Breslauer

Theater - Zeitung

Bin Blatt für Kunst, Novellistik, Literatur u. Theater

Rebigirt

herrmann Michaelfon.

No. ,35.

Freitag, ben 6. Man.

1836

Siefige Buhnen : Chronit.

Monath May.

2m 1. Maria Stuart. Maria, Demoifelle Caroline Bauer, 4te Gaftrolle. - Der erfte May, welcher fonft in ber Regel in Die herrliche Farbenpracht ber wiederermachenden Ratur mit uns widerstehlichem Reig hingicht, erschien dießmal in einem gar bufteren Gemande, und es fchien bege halb Allen gerade recht, der, etwas fahrlaßigen Matur ein Schnippchen ichlagen und ber Runft defto aufrichtiger huldigen ju tonnen. Wer fich gwir ichen 5 und 7 Uhr auf ber Ohlauerstrafe in ber Dahe unferer weltberuhmten Theaterbude befand, hatte nicht anders glauben tonnen, als daß Bres, lau, wie es leibt und lebt, jum heiligen Ralten, Afchen, Tempel mallfahre! Bon bichtgebrangten Schaaren wogte jene Strafe, aber nicht nur von folden, die ihr Biel erft auffuchten, vielmehr noch von andern, die bereits vergeblich bis ju bem Altar felbit versubringen versucht hatten und nun trofflos

ben Rudweg antraten. Leiber faßt bas liebe, ber queme, geraumige, ichone Saus nicht eben gar ju viel Undachtige, und fomit war es benn fcon eine halbe Stunde vor Beginn ber Borftellung fo burch. aus überfullt, bag, einschließlich ,bes bereits ger raumten Orchefters, feine Daus mehr burchjubrin. gen im Stande gewesen mare. Bisher galt bie Einnahme bei bem erften, Unfchutiften Gaft. fpiel im Rathden von Beilbronn mit 465 Rtl. als das Marimum bei gewöhnlichen Preifen. Seutemurden indeß jene Ochuben abgeschoffen. Die Eine nahme ftieg bis auf 488 Rtlr .- Das Publitum hatte fich um feinen Runftgenug unfäglich ju mile hen, murde aber in Summa auch unendlich mehr befriedigt, als in einem ahnlichen Falle tura vorher. - Dem. Bauer, ohnstreitig ber Dagnet, welcher diefe ungeheure Ungiehungstraft ubte, ift, ihrem Meußern nach, die geborne Stuart. Die mabrhaft tonigliche, impofante Geftalt; ber 2lbel ber Beburt, in jedem Buge ausgeprägt, ber Blick voll Soheit und jugleich voll Milbe und reuerfills ter Berfohnung, bas weiche, mobiffingende, felbft in ben leibenschafftlichften Stellen noch einnehmenbe Organ, mit feltener Sicherheit beherricht und nach

ben vorhandenen Rraften überall richtig vertheilt, befähigen Dem. Bauer vorzugeweise fur Die mehr ungluefliche, ale ftrafbare Stuart. Mirgende lagt fie die Ronigin auß r Ucht, nirgende vergift ne ibre Burde, mas namentlich im 1. Ufte, Bur: leigh gegeuüber, jo haufig gefdieht. Maria wird hier nur von ihrem Befühl fortgeriffen. Gie mill fich feinesweges bei Burle ab rechtfertigen. Uns fere lette, im Bangen fehr wedere Stuart tine tite damals biefe Gzene formlich ab, (mas fie jest überhaupt gar nicht mehr thut!) Bi. eine druckevoll und bod wie murdig führte die heutige Maria ihre Gache! Die berühmte Bantigene mit Elifabeth im 3ten Uft hat man wohl bier und Da gemeiner, larmender, foniglicher aber und vernichtender als heute, gewiß noch nie gefehen. Dor timers "Du haft gefiegt :c" ift nie treffender angebracht worden. Gelbft bobere Runftlerinnen vergeffen fich in diefer Szene fo weit, daß fich ihr ganges Befen barin aller Jeceng, aller Dajeftat entaufert, daß Stuart jur muthichnaubenden Der gare wird. Bo und in welchem Mug nblick diefes furchtbaren Momente blieb aber die Bauer: Stuart nicht gang die Ronigin? Bei den Borten : ,, denn ich bin Guer Ronig," frahlte eine Rrone auf Mariens Saupt und ein Stepter ruhte in der Sand der, aller außern Berricherzeichen Entfleides ten. Der, diefer Stene vorangehende Erguß der Freude über den Genuß einer teinen, lang ent= behrten Freiheit ift nicht edler, reiner, finolider, Die Betrubnig uber ber Rennedy Zweifel nicht glaubiger auszusprechen. Benn fich die gange, aus Bere Ericheinung ber Dem. Bauer jur Reprafens tation, jur Raderin der beleidigten Dajeftat in fo bobem Grade eignet, fo muß fie, mit folden Mit teln begabt, in dem 5ten 2ft noch marbiger, reiner, ruhrender erfcheinen. Es mar noch die Ger ftalt der irrdifden Maria, aber Bort und Blid athmeten ichon himmlifde Bertlarung. Bie fruber auf dem fcmucklofen Saupte Mariens ein Dias bem ju frablen ichien, fo verwandelte fich jest bas wirfliche in eine Martyrerfrone. Alles ruhrte tief, aber nichts wurde weinerlich. Auch die Gott ergebung verrieth noch innere, von feinem irrbifden Michter ju vernichtende Majeftat Die Darftellung ber Dem. Bauer erregte burchgangig bas lebhafe tefte Intereffe. Die einstimmigften', reichften Beis fallefpenden tronten bie gludlichften Beftrebungen. Dan rief die Gaftin nach dem 3ten und 5ten Att.

Menn auch ohne diefe Stuart ein folches Sefammt. Intereffe bes Publitums nicht erweckt worden mare, fo hat bagu boch auch die abrige

Befehung der Eragodie nicht unwefentlich beige tragen. 3d habe fo ziemlich alle Borftellungen berjelben fet 20 Jahren hier gefeben, aber noch feine, wenigstene den Sauptparthicen nach, fo ere folgreiche. Go gab g. B. neben der allbefannten Berliner) Um clmann, Stuart unfere fteife Madame Scholb die Elijabeth, neben ber edroder, Elifabeth die hiefige, dazu gar nicht befähigt gewesene Ungelmann die Stuart. Spigbubenartige Burleighs, larmende, aber nicht fdmarmende Mortimers, unhöfifche Beis cefter's ze. jagten immer nebenber und nicht in einer einzigen Borftellung ruhten diefe Saupte faulen .ce ernabenen Gebaudes auf feftem Grund. wie heut Benn auch nicht Alles in gleicher Deis fterfchaft a egeführt wurde, fo griff es doch rafch und entsprechend in einander und machte einen Total: Eindruck, ohne den eine folche Tragobie auch felbft bei ben großartigften Gingelnheiten nicht befteben tann. - Dad. Deffoir mar eine fehr wactere, wenn auch bei Beitem nicht bie achte Elifabeth. Es fehlt ibr für dieje vollendetfte Beuchlerin unter Gottes Sonne, die Gewalt über ibr Gencht, der mimifche Musbruck. Darum ging auch die Brief : Empfangsfgene beifpiellos martveruber. 2Bo Elijabeth fich geben darf, wie fie ift, in bem hochberuhmten Monolog des 4ten Afts mar Dad. Deffoir ausgemichnet. Gie barf fich in Diefer, bochft fdwierigen, aber dennoch ihr fein nuancirten Selle, in bem offenen Rampf ihres Saffes, ihrer Rachfucht mit der Meinung der Belt fühn den berühmteften Glifabeth's jur Seite ftellen. - Rlingemann, ein tompeienter Michter, fagt: " der achte Schilleriche Morti, mer fen bis jest noch nicht auf der deutschen Buhne erichienen." Er hat Recht, und man mochte hingufeben: er wird auch nie erfcheinen. Mortimer muß zu vielen Unforderungen im hochften Grade genugen, um der mabre ju fenn. Alle bisherigen, hiefigen Darfteller lagt Dr.Deffoir unendlich weit hinter fich, felbft die in Sachen Mortimers fehr beruhmten herrn Baud und v. Soltei nicht ausgenommen. Br. Deffoit ipricht den Mortimer mahrhaft ichon. Es mar aber nicht ein verheerender Strom, fondern eine labende Quelle, die fich ergoß. Die Suada More timers foll Alles mit fich fortreiffen, bie Bemale feiner Leidenschafft tennt teine Grangen, fo menia. wie die Runft feiner Berftellung. Bie und mo mare bas vereinbar? Bir wollen beghalb im bochften Grade gufrieden fenn, daß wir fo gludlich find, wenn nun einmal tein mahrhafter Dortimer erb

ftirt, wenigstene einen fo ausgezeichneter Urt ju befigen. - Gr. Saate giebt ben gefdmeibigen . Leicefter, befondere die Enthullung feines Innern gegen Mortimer, feines Oflavenlebens an Elifabethe Sofe und die, den Dimen beherer Art befundende Ochlugigene der Tragodie fehr geiuns gen. - Sr. Reger, der es fo glucklich vermeis Det, den in feiner Urt großen Burleigh, wie gar Biele thun, ju einem alltäglichen Intriguant ju machen, ichien heut in den entgegengefesten Sch. der einer, bem bei Sofe Ergrauten nicht paffenden, ju großen Dienheit ju verfallen. Burleigh ift verschloffen, talt, aber fein und gewindt nach Bers haltnig einer Jahre. — Wenn man eine Tragds die, wie Maria Ctuart, in den genannten und noch einigen andern Parthieen gut darftellen fiebt, ift fes eine große Ungerechtigfeit, ein Daar als Rothhelfer neerall, auch felbit bei reich borten Sofbuhnen vorhandene, arme Schacher in thren wenigen Worten nicht ruhig paffiren ju laffin. Stort ein foldes, übel angebrachtes Gelachter nicht noch unendlich niehr, ale das, nun einmal nicht gang vermeidliche Geftumper felbft? - Dadift Demoij. Bauer murben auch das Deffoiriche Chepaar und Sr. Saate gerufen.

Am 2. Precio a. Preciofa, Dem. Bau, er, 5te Gaftvolle. — Das Intereste f.r die jelt tene Künstlerin steigt mit jeder Vorftellung. Selbst die, hier merrmurvig abzehreite Preciosa, machte durch sie ein wohleestestes Haus. Ueber solche Parthiesen in solchen Handen kann man möglichst turz seyn! Wie konnte Dem. Dau er richt Preciosa seyn? Aehntiche Sachen verstehen sich von selbst! Man applaubirte und rief die Darstellerin, die übrigens auch ihr Liedchen selbst und zwar nicht eben mit virtusser Stimme, aber mit ausdrucksvollem Geschlag. — Hr Reger, (um mich dies Westlag aus ehr beitenn,) machte als Schloße voot Pedro seine Streiche. — Dem. Bauer

wurde gerufen.

Am 3. Der Ball zu Ellerbrunn. Die junge Pathe. (Luftpiel in 1 Aft, nach Scribe, von L. W. Both,) Sedwig van der Gilden und Frau von Lucy, Dem. Bauer, 6te Gaft

rolle.

Blums allerliebstes Luffpiel, gang besonders in Breslau burch eine hooft gerundete, pracife Darftellung Lieblingsftide des Publitums für iangere Zeit, erhielt heute durch Dem. Bauer wieder neue Angiehungstraft. Wer lernen mag, wie sich geine Dame von Welt, mit den Schwachen derselben vertraut, auf der hochsten Stufe der Bilbung

benimmt, ohne auch nur im Entfernteffen Decens mit Biererei ju verwechfeln, der tomme und febe Dem. Bauer als Sedwig van der Gilden. Bie Dem. Bauer ihren Odmers uber die faubere Entdeckung der falfden Rabrte ihres Gemahls niedertampft, wie fie moglichft ichonend und boch überall mit der Schalthaftigfeit des Be chlechts feine faux - par berührt und ihn endlich durch Erweden der Giferfucht triumphirend in ihre Urme jurucktehren fieht, alles das ift fo gang die eigente liche Ophare einer fo reich begabten Odaufpie erin, mie Caroline Bauer, daß fo glanzende Refuls tate, wie fie beut erlangte, nicht ausbleiben tonnen. Diefe durfte fie indeg auch mit andern theilen, wie der Erfolg gelehrt hat. Beit uber jene aver ftellt fie die über alle Befdreibung intereffante Musmas lung fast jeder Situation. Bie die Odrbbers Devrient in ihrem großartigen Genre, ift auch Caroline Bauer in ihrer engern Ophare feinen Mugenblick auf der Buhne mußig, ohne Busammenfpick 3hr Huge, ihre Aftion begleiten Alles, was auf derfelben vorgeht, nach Berhaltnig des Uns theils, des Eindrucks auf fie. 3d darf aus dem Ball ju Ellerbrunn nur die einzige Sorche Szene hinter dem Ochirm hervorheben. Bedwig fpricht hier teine Eplbe Und bennoch welche Gille von wechfelnden Gefühlen, von erwartungsvoller Spannung, von beleidigter Gitelfeit, von gefranfter Liebe, von ermachender Odelmerei, von Taufdnng und Migbilligung, von Entwurfen fur die Butunft, entwickelt hier Dem. Bauer in buntefter, mannigfaltigfter, mimifdher Bezeichnung! Diefe Szene gehort ju dem Schonften, was die deutsche Buhne in folder Art je ju feben befommt! Wie Dem. Bauer den Conversationston und überhaupt die Conversation und die Etifette der großen Welt ohne Steifheit, g'eichfam als angeboren gu behandeln versteht, darin konnen so ziemlich fast alle deutschen Schaufpielerinnen von ihr lernen! Alles mar von einer folden, taum geahnten Seinheit der Muffaffung der Parthie hochentzuckt, und man rief Dem. Bauer ichon nach bem 2. 2ftt, im Luft. fpiel, das teine draftischen Effette darbietet, ein seltener Fall. Zu Ende des Stucks wiederholte sich der Bervorruf.

Die junge Pathe ift ein allerliebstes, nett & Unding, voller Leben und Wahrheit, voller Luft und Laune und doch auch voller Widersprüche. Es sind nicht Charaftere, vielmehr Genrebilden darin aufgestellt, in denen die Franzosen häufig so üder aus gluctiche Treffer ziehen. Auch hier ift ein bund etes Farbenspiel die Krone, der Nerv der Darftels

lung ber Frau v. Lucy, aber in gang anderer Art und in gang anderm 3med. Sedwig van ber Silden jeigt fich chamaleontifd, nach einem beftimm: ten Plane, Frau v. Lucy aus Reigung, aus ans gebornem Trieb, aus Urfachen, Die fie felbft nicht tennt. Gie gefällt fich in einer Urt von Rindlichs feit, die fich fogar noch bis jum Spielen herabs lagt, und weiß doch ichon dem Dathen Eduard Bormurfe ju machen, daß er in den 3 Monathen, feit er von der Univerfitat jurud, fich noch nicht verlicht habe. Dem. Bauer mußte diefel heterogenen Seiten auf die reigenofte Urt ju einem Gangen ju verschmelgen. Die Ucbergange aus dem faft fin ... fchen Befen ju bem fchwer anpaffenden Sofmeift er Eon, das Gefühl der Liebe ju Eduard und die Chudyternheit, es laut werden ju laffen, die mit großen Odmers gewonnene Refignation, ihn anders weitig gludlich werben gu feben, wie gang verichies ben von ber Sedwig van der Gilben und boch in wie gleich hohem Grade reigend, einnehmend, wie gleich mahr und naturlich mußte Dem. Sauer alle Diefe Ruancen hervorzuheben! Bie fehr Cas roline Bauer in beiben Parhicen von ihrer fleghaften Perfonlichfeit begunftigt wird, barf taum noch ermahnt werben. - Go allgemein ens thufiasmirt hat man ein Luftipiel , Dublis tum faum noch gefehen. Dem. Bauer murbe auch nach dem Schluffe der Borftellung gerufen. - Bie trefflich die liebe Gaftin im Ball gu Ellerbrunn von den Unfern unterftust murbe, darüber haben Schon frubere Referate in Diefen Blattern gefpros chen. Im zweiten Stuck bagegen, me'des feit faft 5 Jahren geruht hat, ift von den Brn. Deffoir und von Perglaß fehr Ruhmliches zu berichten. Br. Deffoir, Pathe Eduard, fpielte mit Demois felle Bauer gang allerliebft jufammen , worauf Much die trefflichfte es bier befonders anfommt. Frau v. Lucy tann nur reuffiren, wenn Eduard gleichen Schritt mit ihr halt, was grn. Deffoir recht gludlich gelang. Bon der Bielfeitigfeit des, in furger Beit über alle Erwartung rafd vorgefdrittes nen Srn. v. Perglaß liefern die zwei, fo gang beterogenen Charaftere der heutigen Borftellung den entichiedenften, erfreulidiften Beweis. Der berbe. zwar gutmuthige, Dabei aber boch in feiner Art fpetulative, zweite Pathe, Jean Champendur, ift wie fur Brn. v. Derglaß gefchaffen, eines ber naturgetreuften, gludlichften Bilder fogenannter Maturburfden.

2m 4. Bu ebener Erbe und erfter Stodt. Berrm. Dichaelfon.

Mirturen.

In Defth flieg neulich ein Dieb durch ben Dien ein, mahrend ber Bewohner bes Bimmers im Thear ter mar. Rad erfolgter Erbredjung ber Ochrante mollte der Pfiffitus, mit vieler Beute an Gold und Gilber beladen, den Rudweg fuchen, ale er ju feinem Erstaunen die auf den Bang fuhrende große, eiferne Raminthure durch einen beftigen Binde ftog jugefchlagen, ins Schloß gefprungen findet. Der Ochluffel ju biefer Thur mar auswendig, Die Bimmerthuren alle jugefperrt. Der arme Dieb legte nun erft Alles, mas er jo redlich mitzunehmen ges bachte, wieder an feinen Ort Die Maus mar in ber Kalle und erwartete ruhig ihr Schicfial. Der Befiger Des Quartiers wunderte fich bei feiner Beimtehr nicht wenig uber das fonderbare Thier, bas fid eingefangen, entließ den Dieb aber um fu mehr, als er in ihm einen Menfchen erfannte, dem er vielfache Bohlthaten ermicfen, für melde er alfo nach bem alten Sprichwort nur auf Undant gefant fenn fonnte.

Behn Anweisungen, eigenhandig von Mirabeau ausgefertigt, über 10,000 Fres. lautend, aber nie bezahlt, verkaufte neulich in einem Parifer Kaffeer hause ein 84 jähriger Greis um 100 Fres. an einen Rentier, der sie schon am folgenden Tage für 3800 Fres. an einen Hamburger Raufmann überließ.

Ein und fechgig Jahre nach beren Ericheinen, im 96. feines Alters, wohnte Fontenelle noch einer Reprife feiner Tragedie: "Ene'e und Lavis nie" bei und wurde von dem Publifum, als es ben Greis erblickte, mit einem Beifallsfturm be grußt.

Ajar, ber unerschrockene Ronig der Lofrier, soll eine 15 Schuh lange Schlange so gahm gemacht haben, daß fie ihm, einem hunde gleich, folgte und jum Effen an die Tafel tam.